

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc, Nikolaus Amhof, Michael Eischer, Georg Fürnkranz, Manfred Hofbauer, MAS und Michael Stumpf, BA betreffend „Führung von Wortprotokollen in den Sitzungen der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommissionen des Gemeinderates“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 25. Juni 2019 im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte zur Geschäftsgruppe Bildung, Integration, Jugend und Personal, *aufgestellt*

Derzeit wird das Ergebnis der Gemeinderatsausschüsse nur in Form von Beschlussprotokollen festgehalten. Da es sich beim Gemeinderatsausschuss allerdings nicht nur um ein Entscheidungsorgan, sondern auch um ein Beratungsorgan handelt, ist es zweckmäßig, über den Inhalt der Beratung ein Wortprotokoll zu erstellen. Oftmals gibt es in der Beratung des Ausschusses von Seiten des Stadtrates oder der Ausschussmitglieder Zusagen darüber, weitere Informationen einzuholen und zu übermitteln, koordinierende Maßnahmen mit anderen Geschäftsgruppen, Bezirken, Antragsstellern oder der eigenen Fraktion zu setzen oder einzelne Punkte genauer zu prüfen und Bericht darüber zu erstatten. Nichts davon scheint in einem Beschlussprotokoll auf. Nicht zuletzt deshalb ist ein Wortprotokoll notwendig, um den Inhalt der Beratung zur Gänze wieder zu geben.

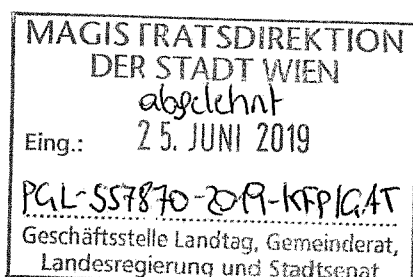
*Kerr.
Bamberger*

Die Geschäftsordnung sieht auch die verpflichtende Aufnahme eines Punktes „Allfälliges“ in die Tagesordnung jeder Ausschusssitzung vor. Dieser Umstand zeigt, dass der Normgeber vorgesehen hat, dass es auch abseits der behandelten Tagesordnung Themen geben kann, die einer Diskussion im Ausschuss bedürfen. In Ermangelung eines Aktes und einer Abstimmung ist eine Beratung von „Allfälligem“ aber nur dann sinnvoll, wenn sich die Ausschussmitglieder Gesagtes nachlesen und gegebenenfalls darauf berufen können. Sohin ist davon auszugehen, dass der Normgeber zumindest im Punkt „Allfälliges“ ein Wortprotokoll vorgesehen hat.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der amtsführende Stadtrat für Bildung, Integration, Jugend und Personal möge die rechtliche Möglichkeit von Wortprotokollen über die Sitzungen der Gemeinderatsausschüsse, Unterausschüsse und Kommissionen des Gemeinderats der Stadt Wien prüfen und mittels Stadtregierung eine Einführung dieser Maßnahme veranlassen.



Falls notwendig, möge er einen Entwurf für eine Änderung der Geschäftsordnung vorlegen, der auf die Einführung von Wortprotokollen in den genannten Sitzungen abzielt.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.

[Handwritten signatures and names:]
S. G. J. / J. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.
H. J. / H. J. / H. J.